

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf dem **Titelbild** sehen Sie eine Sonnaufgang, aufgenommen auf der schönen Insel Kreta und im Moment so als Tourist nicht mehr möglich. Jedoch soll es ab dem 01. Juli wieder möglich sein Griechenland zu bereisen und damit einen großen Schritt zur Normalität zurückzumachen.

Davon sind wir im Ev. Altenzentrum Hückelhoven sehr weit entfernt. Alle Freiheiten gelten momentan nicht für Bewohner, deren Angehörige und die Mitarbeiter. Zu groß ist die Angst, eventuell doch noch den Virus ins Haus zu holen und damit vielleicht einige Bewohner in den sicheren Tod zu schicken.

Bis Ende Juni gelten nun die Kontaktbeschränkungen in der verschärften Form für uns weiter. D.h., dass nach wie vor alle Mitarbeiter den Mund-Nasen-Schutz tragen müssen oder bei Verdachtsfällen (die es sehr häufig gibt) in Quarantäne geschickt werden. Ähnliches gilt für die Bewohner und ganze Wohnbereiche.

Allerdings sind ja nun die Besuche, unter Einhaltung der Regeln (siehe letzte Hausnachrichten), möglich und auch begleitete Spaziergänge werden gemacht. Weiterhin kommt der Friseur, die Fußpflege oder auch Therapeuten, unter Auflagen u.s.w., wieder in die Einrichtung. Aber eben nur solange man selber oder der Wohnbereich nicht unter Quarantäne stehen.

Auch Gruppenangebote oder die Öffnung des Speisesaals hängen täglich von den „Verdachtsfällen“ ab. Sind 2 Wohnbereiche gleichzeitig unter Beobachtung, finden übergreifende Angebote nicht statt.

Das hat zur Folge, dass wir jeden Tag neue Bedingungen haben, was nicht nur bei den Angehörigen, die den gerade erst zugesagten Besuch evtl. doch nicht durchführen können, sondern auch zunehmend unsere Bewohner unzufriedener macht. Gerade unsere an Demenz erkrankten Bewohner haben mit den ständig wechselnden Bedingungen und den „vermummten“ Gesichtern ihre liebe Not.

Deswegen hoffe ich, trotz des Risikos, dass zumindest die Quarantänezeiten bald kürzer werden und/oder Mitarbeiter (in den Wohnbereichen ohne Verdachtsfälle) auf den Mund-Nasen-Schutz verzichten können.

Aber das entscheiden nicht wir, sondern das für uns zuständige Gesundheitsamt des Kreises Heinsberg. Hier sind wir im ständigen Austausch.

Eine weitere Konsequenz der Kontaktbeschränkung ist, dass alle Termine mit externer Beteiligung bis Ende Juni abgesagt sind und damit auch leider das Sommerfest ausfällt.

Leider können wegen des Kontaktverbotes bei uns auch diverse Fortbildungen nicht stattfinden, so dass die neu gekaufte Software im Moment nicht geschult werden kann. Diese Software hätte auch Angehörigen und Ärzten die Möglichkeit gegeben auf, von uns freigegebene, Teile der Dokumentation zu schauen und damit gerade bei den Kontaktbeschränkungen ständig aktuelle Informationen zu seinem Angehörigen/Patienten zu haben. Aber leider ist mit der Einführung jetzt erst im Herbst / Jahreswechsel zu rechnen.

Aber wie sagt man so schön, das Leben geht weiter und das betrifft uns im Ev. Altenzentrum besonders, denn ich darf Ihnen mitteilen, dass aktuell 4 Mitarbeiterinnen gleichzeitig schwanger sind und sich zu Hause auf die Geburt vorbereiten. Das freut mich, denn Kinder sind unser aller Zukunft und ich gönne jedem das Glücksgefühl des Elternseins.

Da aber 2 **Schwangerschaften** unser Leitungsteam betreffen sind auch befristete Umstrukturierungen nötig.

Unsere stellvertretende Hauswirtschaftsleitung, Sara Schiefer, wird von der Ihnen bekannten Frau Lilia Riwe vertreten. Da die beiden sich vorher schon das Büro und die Verantwortung geteilt haben, dürfte der Übergang sanft erfolgen. Frau Riwe ist nun für die Waschküche und die Reinigung verantwortlich und ist auch die erste Ansprechpartnerin in Hygienefragen.

Die Leiterin des Wohnbereiches „Sophia-Jacoba“, Melina Roggen, wird ab sofort von Frau Gundel Brands vertreten. Frau Brands hat den Kursus zur verantwortlichen Pflegefachkraft in der Tasche, war schon im „Dorf“ als Leitung tätig und besitzt somit die Qualifikation und unser vollstes Vertrauen.

Allen wünsche ich eine möglichst schöne Schwangerschaft, eine stressfreie Geburt und viel Gesundheit für alle Beteiligten.

Den Vertretern viel Erfolg in der Leitungsfunktion und ein gutes Miteinander.

Weiterhin haben wir für den Garten des „Dorfes“ neue **Gartenmöbel** bestellt. Die alten waren nunmehr 15 Jahre alt und werden als Ersatz eingelagert. Somit können unsere Bewohner zumindest den Sommer im Garten mit neuen Möbeln genießen. Eventuell können wir in diesem Garten auch den ein oder anderen „Open-Air-Gottesdienst“ abhalten. Das wäre eine schöne Abwechslung für die Bewohner.

Die **neuen Preise ab 01. Juli** stehen fest. Das Gesamtbudget wurde um 2,4 % angehoben. Das war das pauschale Angebot der Kostenträger und wir waren uns mit dem Bewohnerbeirat einig, dass wir in der jetzigen Situation keine „Preisschlacht“ führen wollen. Diese Anhebung deckt die Tarifsteigerungen des letzten Jahres nicht vollständig, auch Lebensmittelkosten sind enorm gestiegen. Sollte es im September allerdings einen größeren Tarifsprung geben, würden wir wahrscheinlich defizitär werden. Dann müsste man im nächsten Jahr einen höheren Abschluß anstreben und tatsächlich verhandeln und nicht die pauschalen Angebote annehmen. Aber wir hoffen, dass es reicht. Die neuen Sätze gelten ab dem 01.07.2020 bis zum 30.06.2021.

Die genauen Preise pro Pflegegrad gehen den Bewohnern und Rechnungsempfängern in diesen Tagen zu. Sollten Sie Fragen haben, können Sie mich gerne kontaktieren.

Natürlich haben alle durch die Preiserhöhung ein Sonderkündigungsrecht, auch dieses ist in dem erwähnten Schreiben ausführlich erklärt. Ich hoffe natürlich, dass Sie uns trotzdem nicht verlassen und wünsche Ihnen Alles Gute.

Ein besonderer Dank geht wieder an alle Mitarbeiter und Ehrenamtler, die mit ihren tollen Aktionen das Leben der Bewohner bunter machen. Danke!

Ev. Altenzentrum Hückelhoven gGmbH
 Melanchthonstr. 7
 41836 Hückelhoven
 Tel.: 02433/9091-0 Fax : -644
 St.Nr. 208/5891/0229 AG MG HRB 12355
 www.evaltenzentrum-hueckelhoven.de
 markus.lowis@evaltenzentrum-hueckelhoven.-

Bleiben Sie gesund!

Ihr


